

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 9: **Zentren = Centres = Centres**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

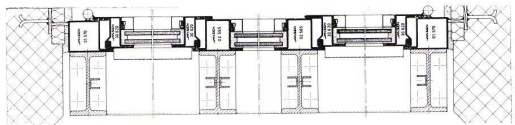
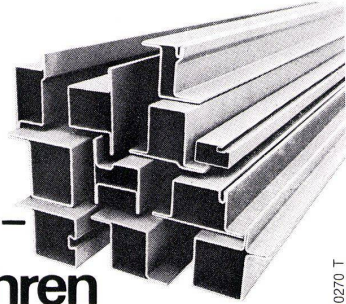
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wieder eine Stahlfassade

aus
JANSEN-
Profilstahlrohren

beim Wohn- und Geschäftshaus
der Firma G. Holti, Zürich.



Architekt:
M. Thoenen, Zürich

Metallbau:
A. Gloor, Horgen

JANSEN & CO. AG, 9463 Oberriet SG
Stahlröhren- und Sauerstoff-Werke, Kunststoffwerk
Telefon 071 / 78 12 44, Telex 77 159

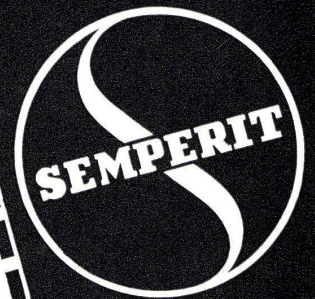
Profitieren Sie von unserem technischen Beratungsdienst!

Techn. Kunststoff-Folien aus

PVC

Qualität	Bezeichnung	Verwendungszweck
1621	Tunnel- & Dach-Folie 1*)	Isolationen und Auskleidungen von Tunnels, Brücken, Tanks, Schwimmbecken, Flachdächern usw.
2190/1600 D	Öl- & benzinbest. Folie 1*) 2*)	Isolationen und Auskleidungen von Tankräumen, Auffangwannen von Stehtanks usw.
2238/1600 A	Dampfsperre-Folie 3*)	Dampfsperre bei Flachdächern, Beton-Decken und -Wänden usw.
3052	Hart-Folie tiefziehfähig	Isolationen von Rohrleitungen und Rohrbogen usw.
745/1200 S	Isolier-Folie weich	Isolationen von Rohrbogen usw.

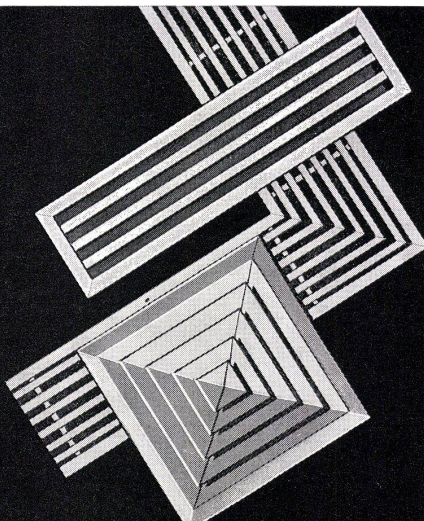
Weitere Weich- & Hart-PVC-Folien für alle Branchen gedeckt und transparent



SEMPERIT AG 8047 ZÜRICH
ABT. KUNSTSTOFF-FOLIEN UND -PLATTEN
Tel. 051 54 52 00

1*) EMPA-Untersuchungsbericht Nr. 4'582/1 vom 23. 6.1967
2*) EMPA-Untersuchungsbericht Nr. 43'120 vom 17.10.1966
3*) EMPA-Untersuchungsbericht Nr. 71'929 vom 26. 9.1969

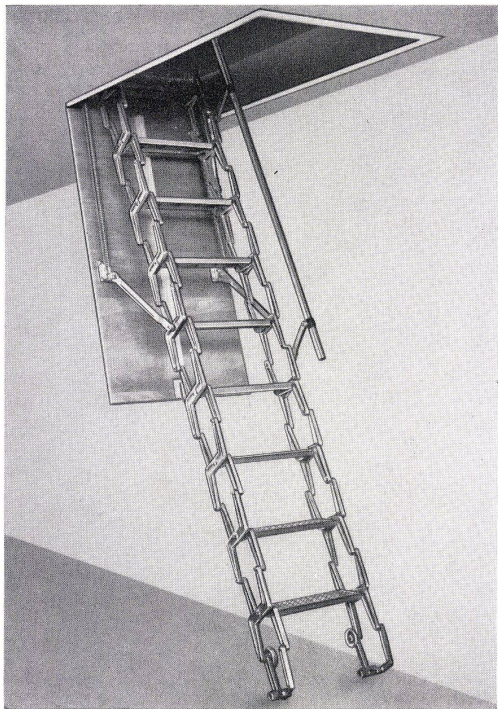
TRION
airtechnic



Lüftungsgitter

aus Aluminium, korrosionsfest, strömungstechnisch durchkonstruiert, durch verschiedene Ausführungen allen technischen und architektonischen Forderungen anpassbar.

TRION AG 8032 ZÜRICH



Scherentreppen als Zugang zum Estrich, zum Liftmotorenraum und zum Flachdach. Anfertigung nach Maß.



Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 246522

Teilnahmegebühr beträgt 100 Dollar, die bei Annahme des Anmeldeformulars zu entrichten sind. Englisch und Französisch sind die offiziellen Sprachen des Seminars; Simultanübersetzungen sind, soweit möglich, vorhanden. Regelmäßigen Teilnehmern dieser Tagungen wird eine Studienbescheinigung ausgehändigt. Das Seminar wird vom Internationalen Architektenbund (IUA-PHG) in Zusammenarbeit mit der International Hospital Federation (IHF), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und mit Unterstützung des Bundes deutscher Architekten (BDA) veranstaltet. Thema: Planungsmethoden für Spitäler und andere Gesundheitsinstitutionen. Tagungsort: Vorlesungssaal des Deutschen Krankenhauszentrums, Tersteegenstraße 9, Düsseldorf. Nähere Auskünfte: International Union of Architects, Public Health Group Office for the IIIrd International Public Health Seminar, Deutsches Krankenhausinstitut V., Tersteegenstraße 9, D-4 Düsseldorf.

Neue Wettbewerbe

Schulhausanlage «Stägenbuck» für Primarschule und Oberstufe in Dübendorf

Die Primarschulpflege Dübendorf und die Oberstufenschulpflege Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach veranstalten einen Projektwettbewerb für eine gemeinsame Schulanlage. Teilnahmeberechtigt sind die im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1969 mit Wohn- oder Geschäftssitz niedergelassenen Architekten. Ferner sind acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter: Robert Bachmann, Zürich, Professor Hans Hauri, Zürich, Werner Jucker, Schwerzenbach. Ersatzrichter: Walter Hertig, Emil Rütli, beide in Zürich. Für sieben Preise stehen 45 000 Franken und für Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung. Raumprogramm: a) für die Primarschule: 20 Klassenzimmer, 6 Handarbeitsräume für Mädchen und Knaben, allgemeine Räume, 4 Musikzimmer, Abwärtswohnung, LS und anderes; b) für die Oberstufe: 16 Klassenzimmer, 6 Handarbeitsräume für Mädchen und Knaben, 2 Naturkundezimmer, 2 Schulküchen, Sprachlabor, Abwärtswohnung, verschiedene Nebenräume, LS und andere Außenanlagen. Gemeinsame Räume: Singaal, 2 Turnhallen, 1 Sporthalle, Nebenräume usw. Außenanlagen. Kleinhallenbad mit zugehörigen Räumen und Einrichtungen. Betriebsräume. Zivilschutzbauten für Kriegsfeuerwehr und technische Dienste; öffentlicher LS. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungen. Termine: Entwürfe und Modelle 2. November. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Franken bei der Gemeinderatskanzlei Dübendorf (Postcheckkonto 80-2939, Gemeindeverwaltung, Dü-

bendorf, mit entsprechendem Vermerk). Es besteht ein unverbindliches Vorprojekt, das in der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden kann. Die beiden Schulgemeinden sind auf eine möglichst speditiven und preislich günstige Lösung ihrer umfangreichen Bauprobleme angewiesen. Deshalb kommen für die Bauausführung nur leistungsfähige und erfahrene Bewerber in Frage.

Primar- und Realschulanlage in den Frenkenbündten, Liestal

An diesem vom Gemeinderat eröffneten Projektwettbewerb können die seit 1. Januar 1969 in Liestal niedergelassenen schweizerischen Fachleute und auswärts wohnende Bürger von Liestal teilnehmen. Zusätzlich werden vier Architekten eingeladen. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Kantonsarchitekt H. Erb, Muttenz, W. Steib, Böttmingen. Für sechs oder sieben Preise und Ankäufe stehen 45 000 Franken zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Primarschulanlage mit 18 Klassenzimmern, 5 Handarbeitsräumen für Mädchen und Knaben, 3 Musikübungsräumen, 3 allgemeinen Räumen, 3 Materialräumen, LS. Realschulanlage mit 20 Klassenzimmern, 4 Handarbeitsräumen und Nebenräumen für Mädchen und Knaben, 6 Räumen für Spezialfächer samt Nebenräumen, Aula, 5 allgemeinen Räumen, Schulküche sowie zugehörigen Räumen, Hauswirtschaftsraum, Arztzimmer, Sprachlabor, 3 Musikübungsräumen, LS. Gemeinsame Räume: Sporthalle, zwei Turnhallen usw., zwei Abwärtswohnungen, Betriebsanlagen usw. Außenanlagen. Sanitätshilfsstelle für den Zivilschutz, Bereitschaftsräume für Kriegsfeuerwehr und Pioniere des Zivilschutzes. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung. Termine: Entwürfe 16. Oktober, Modelle 30. Oktober. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 20 Franken bei der Bauverwaltung Liestal.

Alterssiedlung in Lyß

Die Gemeinde beabsichtigt, einen Projektwettbewerb auszuschreiben. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Gemeinde Lyß oder im Amt Aarberg seit 1. Januar 1970 Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner einige zusätzlich einzuladende Architekten. Die Zusammensetzung des Preisgerichtes ist noch unbestimmt. Für die Prämierung stehen 18 500 Franken zur Verfügung. Ein definitives Wettbewerbsprogramm wird zur Zeit vorbereitet. Abgabe der Unterlagen ab 17. Juli. Einlieferung der Entwürfe 13. und der Modelle 28. November. Die ausschreibende Behörde möchte die Teilnehmer frühzeitig auf den Wettbewerb aufmerksam machen.

Öffentliche Anlage in der «Huzlen», Volketswil ZH

Die Gemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Landschaftsgestaltern. Der Beizug eines Architekten beziehungsweise Gartenarchitekten ist den Bewerbern freigestellt. Er muß in diesem Falle namentlich genannt werden. Fach-